

# Der Zürcher Bote

WOCHENZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND  
PUBLIKATIONSORGAN DER SCHWEIZERISCHEN VOLKSPARTEI SVP DES KANTONS ZÜRICH

**Eidgenössische Politik**  
Nationalrat im  
Plexiglastkasten

Seite 2

**Kanton Zürich**  
SVP stellt Regierung  
zur Rede

Seite 3

noch **24** Tage  
bis zum  
Super-Abstimmungs-Sonntag  
am 27. September 2020

**Städte Zürich und Winterthur**  
Aus dem  
Gemeinderat

Seite 6

**Veranstaltungs-Tipp**  
Podien zum  
27. September

Seite 8

DIE ABSTIMMUNGSVORLAGEN VOM 27. SEPTEMBER 2020

## Es geht ums Ganze

Am Abstimmungssonntag vom 27. September stellt der Souverän entscheidende Weichen für die Zukunft. Auf dem Prüfstand stehen Selbstbestimmung, Lebensqualität, Wohlstand und Sicherheit.



Die Schweiz stimmt am 27. September über 5 nationale und 2 kantonale Vorlagen ab.

Bild: AdobeStock

Es gehört zum Wesen der direkten Demokratie, dass über wichtige und weniger wichtige Vorlagen entschieden wird. Am 27. September sind wir Stimmbürger aufgerufen, über ganz Entscheidendes abzustimmen.

Vorab geht es um die *Begrenzungsinitiative*, mit der die SVP sicherstellen will, dass die von Volk und Kantonen angenommene Masseneinwanderungsinitiative von 2014 endlich umgesetzt wird. Es geht aber nicht nur darum, das verfassungsmässige Recht durchzusetzen, sondern endlich die masslose Einwanderung in den Griff zu be-

kommen. Der Bundesrat wird beauftragt, dies auf dem Verhandlungsweg spätestens innerhalb von zwölf Monaten nach der Annahme durchzusetzen. Falls dies nicht gelingt, ist das Personenfreizügigkeitsabkommen zu kündigen und die Zuwanderung wieder selbstständig zu steuern.

### Zu viel ist zu viel

Wenn die Begrenzungsinitiative angenommen wird, geht es der Schweiz besser. Wer jetzt nicht sieht, dass unser kleines Land von der Massenzuwanderung überfordert wird, dem ist nicht

zu helfen. Die Folgen sind Verdrängung vom Arbeitsplatz, weniger Wohlstand, steigende Sozialkosten und Kriminalität, höhere Mieten und Bodenpreise, Überbauungen, Dichtestress, Überlastung der Infrastrukturen, Steuererhöhungen. Die durch die Corona-Pandemie ausgelöste Wirtschaftskrise und die steigende Arbeitslosigkeit verschärfen die Lage. Millionen von Arbeitslosen aus der EU suchen sich eine bessere Zukunft – viele in der Schweiz.

Jedes souveräne Land der Welt ausserhalb der EU regelt seine Zuwanderung selber. Nur die Schweiz nicht. Die

Schweiz war immer ein offenes Land und bekommt jede Art von Zuwanderung, die sie will. Die Initiative will nicht die Zuwanderung generell verbieten, aber sie will Mass halten.



**Christoph Blocher**  
Alt Bundesrat  
Herliberg

**Papi-Zeit, von den anderen bezahlt**  
Der zweiwöchige *Vaterschaftsurlaub* (Änderung des Erwerbersatzgesetzes) steht in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten völlig quer in der Landschaft. Soll jetzt den Werkträgern und all den Gewerbetreibenden noch mehr Lohn abgezogen werden? Soll ihnen noch weniger Geld zum Leben bleiben, damit einige egoistische Väter zwei Wochen Papi-Zeit erhalten? Nur weil sie zu bequem sind, ihre Ferien für die Geburt eines Kindes hinzugeben? Nein, wir dürfen keine neue Sozialversicherung gründen, schon gar nicht, wenn die bestehenden nicht nachhaltig finanziert sind. Und die *Vaterschaft gesunder Väter* ist gewiss keine Begründung für eine Sozialversicherung.

in Wirklichkeit keine Armee, sie wollen kein intaktes Dach über der Schweiz und schon gar keine Unabhängigkeit unseres Landes.

### Kinder und Wölfe

Auch die Vorlage für eine Erhöhung der *steuerlichen Abzüge für Kinderdrittbetreuungskosten* verdient Unterstützung. Eltern können so höhere Kinderbetreuungskosten in Abzug bringen – und zwar auch jene Familien, in denen die Eltern bewusst rund um die Uhr ihre Kinder selbst betreuen.

Wir wollen keine Staatskinder! Und Abzüge kann man nur jenen gewähren, die auch direkte Bundessteuern zahlen.

Das erneuerte *Jagdgesetz* sorgt dafür, dass auch Wildtiere wie Luchse, Wölfe oder Bären in unserem Land leben können. Es regelt aber auch, dass bei Gefahr für Menschen oder Schäden an Schafen und Ziegen der Bestand nicht zu hoch wird. Es kann nicht Sache der nicht betroffenen Städte und Agglomerationen sein, den ländlichen Gebieten vorzuschreiben, sie sollten gefälligst mit Wölfen leben und dürften ihre Schafs- und Ziegenbestände nicht schützen.

Wir müssen am 27. September abstimmen. Es geht darum, dass die Schweiz weiterhin Mass hält. Darum empfehle ich Ihnen, bei den fünf eidgenössischen Vorlagen viermal mit JA zu stimmen, beim *Vaterschaftsurlaub* aber ein Nein einzulegen.

**Josef Kressibucher AG**  
Forstbaumschule  
Ast 2  
8572 Berg TG  
Tel. 071 636 11 90  
www.kressibucher.ch

**Forstpflanzen** einheimische Pflanzen  
- für Ergänzungspflanzungen  
- für Aufforstungen  
- mit diversen Herkünften

**Wildgehölze** einheimische Pflanzen  
- für naturnahe Hecken  
- für Vogelschutz und Bienenweiden

**Wildverbisschutz**  
- dazu passende Pfähle aus CH-Holz  
- oder auch Akazienpfähle

**Heckenpflanzen**  
- für geschnittene Hecken

**Veneta Cucine**  
Lust auf eine neue Küche?

Funktionales italienisches Design – 100% made in Italy  
Exklusiv vertreten durch:  
Alu Limmat AG  
www.alulimmat.ch  
Tel: +41 55 505 38 76  
widmer@alulimmat.ch

**Martin Hübscher**  
Kantonsrat,  
Fraktionspräsident  
SVP

Infrastruktur verlottert,  
Kosten steigen, alle verlieren.

**NEIN** zur  
Änderung des  
**Strassengesetzes**  
www.strassengesetz-nein.ch

**Zu viel ist zu viel!**

**JA+**  
zur Begrenzungs-  
Initiative

begrenzungsinitiative.ch